

Ruberstein[®] Injektionsleim TZ

Sulfatbeständiger trasshaltiger Injektionsleim zur Rissverpressung

Zusammensetzung:

- Trass DIN 51043
- Portlandzement DIN EN 197-1
- Kalksteinmehl DIN EN 13139
- Additive

Verbrauch:

1 kg Trockenmörtel ergibt je nach Konsistenz 0,6 - 0,8 l Frischmörtel

Lieferform:

Papiersäcke à 20 kg auf Euro-Paletten

Lagerung:

Trocken und gegen Feuchtigkeit geschützt lagern. Haltbarkeit 12 Monate. Wir empfehlen die Verarbeitung innerhalb von ca. 6 Monaten.

Anwendung:

Ruberstein[®] Injektionsleim TZ wird eingesetzt zum Abdichten von trockenen und feuchten Rissen in Beton, Mauerwerk und Naturwerkstein bei Rissbreiten > 0,2 mm, zum Verfüllen hohl liegender Estriche, vorgepackter Grobzuschläge, Kiesnester, Ziegelsplittbeton usw.

Ruberstein[®] Injektionsleim TZ eignet sich zur Herstellung kraftschlüssiger Verbindungen bei Rissbildung in Beton.

Eigenschaften:

- Frischmörteldichte 1,79 g/cm³
- Druckfestigkeit 17,5 N/mm² (nach 7 d)
- Druckfestigkeit $\geq 20,0$ N/mm² (nach 28 d)
- Biegezugfestigkeit 2,8 N/mm² (nach 7 d)
- Verarbeitungszeit 30 - 45 min
- pH-Wert 12
- Größtkorn 0,1 mm
- hohes Fließvermögen
- sulfatbeständig
- chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Ruberstein[®] Injektionsleim TZ ist ein Injektionsleim in Anlehnung an die ZTV-ING 2019 Teil 3, Abschnitt 5, Tabelle 2.

Verarbeitung:

Rissoberflächen und Rissflanken sorgfältig reinigen, lose Teile entfernen. Bei sehr feinen Rissbreiten sind Klebpackersysteme besonders gut geeignet. Werden Bohrpackersysteme eingesetzt, Risse in einem Winkel von 45° schräg anbohren. Der Abstand zwischen Riss und Packer soll die Hälfte der Bauteilstärke betragen. Die Bohrungen sind versetzt rechts und links

anzuordnen, Bohrlochabstand wiederum die Hälfte der Bauteilstärke. Packer einsetzen und mit einem Schlüssel anziehen. Riss mit Wasser im Niederdruckverfahren reinigen, anfeuchten und verdämmen. Einen 20-kg-Sack

Ruberstein[®] Injektionsleim TZ mit ca. 7-8 l (Schneckenpumpe) oder ca. 11 l (Kolben- oder Membranpumpe) sauberen Wasser mittels hochtourigem Teller- oder Kolloidalmischer (2000 - 6000 U/min) anmischen und während des Verarbeitens ständig in Bewegung halten. Angerührten Injektionsleim ausschließlich mit Niederdruckpumpen injizieren (Drücke zwischen 3 - 8 bar). Injektionsschlauch auf dem untersten (bei vertikalen Rissen) oder auf dem äußeren (bei horizontalen Rissen) Packer befestigen. Verschlussnippel von sämtlichen Packern entfernen und Verpressvorgang beginnen. Sobald der Injektionsleim aus dem nächsten Packer heraus fließt, Pumpvorgang unterbrechen, diesen Packer mit einem Nippel verschließen und weiterverpressen. Vorgang solange wiederholen, bis der Injektionsleim am letzten Injektionspacker austritt. Bei kraftschlüssigen Verbindungen bitte Rücksprache mit Hersteller.

Bei tiefen bzw. langen und zerklüfteten Rissen empfiehlt sich ein Nachverpressen.

Objekt- und Verarbeitungstemperatur nicht unter +3°C.

Reinigung der Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Arbeitsschutz:

Frischer Injektionsleim ist alkalisch. Haut- und Augenschutz tragen!

Hinweise

Die Angaben in dieser Technischen Information entsprechen unserem derzeitigen Kenntnisstand und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Die allgemein gültigen Regeln der Bautechnik sind einzuhalten. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten. Technische Änderungen an den Produkten sowie bei deren Verpackungen behalten wir uns vor. Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen